

Herrn
Bürgermeister
Guido Heinisch
-Rathaus-
26209 Hatten

Hatten

Fraktionsvorsitzender
Johannes gr. Beilage

Dorfstraße 13
26209 Hatten

Tel.: 04481 / 93 65 96
Fax: 04481 93 65 96
mail: gr.beilage@gb-hatten.de
www.gruene-oldenburg-land.de

Datum: 20. Februar 2022

Beitrag für die Klausur zur Finanzlage der Gemeinde

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90 / GRÜNE dankt Ihnen ausdrücklich für den von Ihnen initiierten "Kassensturz". Es hilft außerordentlich, mal einen "Blick ins Portemonnaie" zu werfen und dieses vor dem Hintergrund anstehender neuer Investitionen zu betrachten. Das ist in den vergangenen Jahren in dieser Weise nicht geschehen.

Allerdings sind die Investitionen nur ein kleiner Teil der Umsatzes im Gemeindehaushalt. Die jährlichen Ausgaben für Investitionen, incl. Tilgung bzw. Abschreibungen, Folgekosten sowie ggf. Zinsaufwendungen, müssen aber zur Finanzkraft der Gemeinde passen, denn es gibt bereits viele Pflichtaufgaben und auch unaufschiebbare Ausgaben (z.B. Reparaturen) im laufenden Geschäft.

Im betriebswirtschaftlichen Sinne erhöhen Investitionen erstmal nur die Bilanzsumme und sind, zumindest zum Zeitpunkt der Anschaffung, noch nicht ertragsrelevant. Weiterhin ist die Liquidität einer Gemeinde besser gesichert als die privatwirtschaftlicher Unternehmen, denn Kredite für (hoffentlich sinnvolle) Investitionen zu bekommen, ist für eine Kommune im Verhältnis kaum ein Problem. Man ist also bei der Ausgabengestaltung recht flexibel. Aber umso mehr ist es wichtig, Erträge und Aufwendungen langfristig vorausschauend im Blick zu behalten, um die Tilgung von Schulden bzw. die Finanzierung von Abschreibungen nachhaltig zu gewährleisten.

Als Gesamtsumme der für Hatten bereits beschlossenen Investitionen werden in der Aufstellung 15,9 Mio.€ angegeben. In der Haushaltssatzung 2022 sind aber nur 3 Mio.€ an Auszahlungen für Investitionstätigkeit

geplant, während unter dieser Position 2021 noch 5,9 Mio.€ standen und für 2020 8,6 Mio.€.

Die genannten drei Haushaltspläne waren ausgeglichen und ohne neue Kreditaufnahmen. Dennoch stellt sich in der Tat die Frage, wie die jetzt noch offenen Investitionen abgewickelt werden sollen vor dem Hintergrund des derzeit bei uns offensichtlich sinkenden Investitionsanteiles an den Erträgen (2022: 3,0 von 23,1 Mio.€=13%, nach 2021: 26% und 2020: 40%). Daraus lässt sich eine finanzielle "Bugwelle" erahnen, die vor dem Hintergrund der Finanzkraft der Gemeinde nicht weiter wachsen, sondern abgebaut werden sollte. Dieses ist umso wichtiger, weil in absehbarer Zeit auch große Ausgaben z.B. für Schulen und das Freibad anstehen.

Fördermittel (=Einzahlungen für Investitionstätigkeit) wurden in obiger Zeitreihe erstmal nicht betrachtet, da die Beträge nicht so einfach zuzuordnen sind. Aber auch hier sind derzeit sinkende Beträge in der Haushaltssatzung abzusehen (2022: 0,531 Mio.€, nach 8,1 Mio.€ in 2021 und 5,3 Mio.€ in 2020), nicht zuletzt weil die Dorferneuerung in Kirchhatten und im Raum Sandkrug-Hatterwüstring-Streekermoor ausläuft. Für künftige neue Projekte müssen wieder mehr Förderungen in Bezug auf den Einzelfall erschlossen werden.

Klar wird, dass Prioritäten und Zeithorizonte im Sinne einer nachhaltigen Finanzplanung zu setzen sind. Das heißt aber keineswegs, pauschal zu kürzen, oder sich plötzlich besonders kleinlich bei sonst üblichen Zuschüssen der Gemeinde zu zeigen.

Wir haben auch kein grundsätzliches Problem im Rat, außer der Tatsache, dass wir ein gemeinsames, vertieftes Verständnis für den Finanzservice innerhalb der Gemeinde brauchen. Zumindest theoretisch haben die meisten Ratsmitglieder die Doppik mit dem Finanz- und Ergebnishaushalt wahrgenommen. Auch der Unterschied zwischen der unternehmerischen Bilanz sowie einer Aufwands- und Ertragsrechnung und dem einfachen "Blick ins Portemonnaie" sollte eigentlich geläufig sein. Leider finden aber auch einzelne Zahlen den Weg in die Öffentlichkeit, welche ohne den Gesamtzusammenhang gar nicht beurteilt werden können und dürfen.

Für die anstehende Klausur zur Finanzlage schlagen wir vor, dass der Fachbereichsleiter "Finanzservice" die Buchhaltung in der Gemeinde Hatten, d.h. das SAP-System mit seinen zugehörigen, von der Gemeinde genutzten Modulen vorstellt. Auf Basis dessen möge auch der Finanzplan, insbesondere der Ergebnishaushalt (als "Ist" soweit vorhanden und als "Plan" in die künftigen Jahre) sowie die Schuldenlage und Schuldenentwicklung aufgrund der absehbaren Investitionen dargestellt werden.

Wir haben einen Vorschlag zur Darstellung von Haushaltssituation und Haushaltsplanung durch den Fachbereich beigefügt.

Der Vorschlag zur Gliederung, der dabei Berücksichtigung finden sollte, zielt auf die dynamische Priorisierung von Maßnahmen anstelle der Abarbeitung nach Reihenfolge der Beschlüsse. Die Liste ist demgemäß auch nicht statisch festgelegt, sondern wird, je nach Priorität aktuell beschlossener Projekte, laufend neu "aufgemischt" (...und das ist auch gut so). Irgendwann sind dann auch lange verschobene Vorhaben dran, weil die Zeit irgendwann dann doch besonders drängt - oder sie sind doch einfach zu unwichtig (...und das wäre dann auch eine gute Erkenntnis). Die Ähnlichkeit unseres Vorschlages zur SAP-Darstellung des Ergebnishaushaltes über der Zeit ist übrigens beabsichtigt, um es besser in die vorhandene Struktur einbinden zu können.

Die Hinzuziehung externer Referenten für die interne Klausur halten wir nicht für zielführend. Das wäre Sache einer separaten Fortbildungsveranstaltung, sofern von Teilnehmern noch zusätzlicher Bedarf gesehen wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Johannes gr. Beilage
- Fraktionsvorsitzender -

Michael Mayer
- Ausschussvorsitzender FW -

Anlage: Excel-Tabelle <Muster_Arbeitshilfe_FW_Klausur.xls>